

individuelle, im Charakter der Speculation begründete und darum zu allen Zeiten vorkommende Erscheinung ist, der sich eben deshalb keine Grenzen ziehen lassen und daß andererseits die in der amerikanischen Geschäftswelt mehr allgemeine Sucht zu weitgehender Speculation ihre Erklärung in dem Creditsystem der Banken findet, wie wir weiter unten besprechen werden. Um indessen die Ueberspeculation einzuschränken, sind in der letzten Zeit bemerkenswerthe Anstrengungen gemacht worden. Allgemein erklärte sich die öffentliche Meinung zu Gunsten guter Bankerottgesetze, und in Folge dessen liegen sowohl den einzelnen Staats-Gesetzgebungen als auch dem Congresse selbst betreffende Entwürfe vor, wonach gegründete Aussicht vorhanden ist, daß in der Kürze dem allzulösen Verfahren bei Bankerotten ein Ende gemacht wird. Dieses dürfte vielen vorsichtigen Geschäftsleuten in Europa, welche durch die jüngsten Ereignisse sehr abgeschreckt worden waren, die sonst so vortheilhaften Handelsbeziehungen mit den Ver. Staaten aufrecht zu erhalten, reichlich Veranlassung geben, der im Uebrigen gewiß durchaus gesunden Basis des amerikanisch-europäischen Handels das alte Vertrauen in erhöhtem Maße zuzuwenden. Was nun den Luxus als eine zur Entstehung der vorjährigen Ereignisse mitwirkende Ursache anbelangt, so wollen wir eine Erörterung dieses Themas theils den alten Leuten, welche ja immer den Ruin der jüngeren Welt in dem überhandgreifenden Luxus sehen, theils den Predigern, welche von der Kanzel herab während der Krisis einen wahren Feldzug gegen denselben eröffneten, recht gern überlassen. Daß das System des langen Credits, welches in Amerika bisher so üblich gewesen war, als dem Handel überhaupt verderblich einen großen Einfluß auf den Verlauf der Krisis gehabt hat, liegt so auf der Hand, daß wir uns hierüber weiter auszusprechen nicht für nöthig halten. Um so mehr begrüßen wir die bedeutenden und schon folgereichen Anstrengungen, welche überall in den Verein. Staaten gegen das System des langen Credits gemacht worden sind. Auch hierin möchte für die europäischen Exporteurs eine große Ermunterung liegen.

Was die Circulation zu vieler Creditpapiere und Papiergelder anbelangt, so glauben wir, hier mit einer Besprechung dieses Capitels, welche uns zu weit von dem Zwecke dieser Zeilen abführen würde, nur Ihre Geduld zu ermüden. Daß das System an und für sich die Möglichkeit von Handelskrisen erleichtert, wird Niemand leugnen wollen; — doch vergessen wir auch nicht, daß gerade in ihm der Entwicklung im Handel und Weltverkehr der kräftigste Impuls gegeben worden ist.

Von Seiten der Schutzzöllner ist mit besonderer Vorliebe zu beweisen gesucht worden, daß die fortwährend in Europa zu hohen Beträgen contrahirten Schulden in Folge von starken Importationen die wahre Ursache früherer sowohl als der letztjährigen finanziellen Erschütterungen seien. Wir müssen diesem Gegenstande eine ausführlichere Besprechung widmen, weil er den Befürwortern des Schutzzöllnsystems in Verbindung mit andern Thatsachen Gelegenheit gegeben hat, die Agitation für eine Tarifveränderung sowohl in die administrativen als legislativen Gewalten der Centralregierung der Union in aufregendster Weise zu bringen.

Indem wir auf unsere früheren Auslassungen hinweisen, in welchen wir die Ver. Staaten als ein wesentlich ackerbautreibendes Land bezeichneten, sprechen wir gleichzeitig unsern Glauben dahin aus, daß weder die hiesige Tendenz, fertige Waaren lieber einzuführen als selbst zu fabriciren, irgend eine Schuld an der Krisis trägt, noch daß eine Erhöhung der Zölle, die schon hoch genug sind, eine amerikanische Industrie hervorzuzaubern im Stande sein wird. Auch sind wir überzeugt, daß es den Schutzzöllnern nicht gelingen wird, ihre Pläne durchzuführen, trotzdem ihre Chancen für den Augenblick aus mehrfachen Gründen günstig standen.

Mit dem Juli 1857 nämlich war der Tarif mit Herabsetzung vieler Zollsätze eingetreten. Theils in directer Folge hiervon, theils auch in Folge der durch die Krisis verminderten Importationen sind die Zolleinnahmen, welche die Hauptfonds für die Bundeskasse bilden, so bedeutend gefallen, daß sich die Regierung nach Mitteln umsehen mußte, die eintretenden Deficits zu decken. Daher erscheinen die Ver. Staaten, deren Casse in den vorausgegangenen Jahren so bedeutenden Ueberschuß zeigte, als Borger im Geldmarkte und werden voraussichtlich für das zu 40 Millionen Dollars veranschlagte Deficit des nächsten Jahres ein Gleiches zu thun gezwungen sein. Um dieses zu vermeiden, hat man gesucht, die Zolleinnahmen zu steigern, und James Buchanan, der Präsident der Ver. Staaten, seinen politischen Ansichten nach der sogenannten demokratischen und freihändlerischen Partei angehörig, hat vorgeschlagen, das bisherige ad valorem System zu verlassen und zu specific duties überzugehen. Statt der Qualität soll die Quantität besteuert werden. Die Schutzzöllner jubeln über diese Desertion des Präsidenten von den Ansichten seiner Partei und versprechen sich durch diese Maßregel eine vollständige Ausschließung aller billigen ausländischen Waaren von den amerikanischen Märkten und eine Hebung der heimischen Industrie. Der Finanzminister Cobb ist diesem Vorschlag des Präsidenten sehr entgegen und ist zu hoffen, daß dem Einfluß des Präsidenten auf seine Partei im Congresse hierdurch eine starke Barrière entgegen gestellt ist. Sonst wäre in der That zu fürchten gewesen, daß, unter dem Drucke einer

Combination der rein schutzzöllnerischen und derjenigen Ansichten, welche sich von den specific duties eine Erhöhung der Staatseinkünfte versprechen, die Annahme eines dem Importhandel so höchst gefährlichen Gesetzes durchgegangen wäre. Glücklicherweise können wir versichern, die Gefahr ist vorüber — und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die in Folge dieser jüngsten Agitation eingetretene schroffe Spaltung der Parteien eine Aenderung des bestehenden Tarifs vor 1860 unmöglich machen. Der Sieg der einen oder der andern Partei bei der Neuwahl des Präsidenten der Republik wird dann über Freihandel oder Schutzzoll entscheiden.

Inzwischen wird wohl oder übel die Regierung der Vereinigten Staaten entweder Schatzscheine emittiren oder Anleihen machen müssen, und daher in der Kürze auch als Bewerber für europäisches Capital auftreten. Der nächste Sommer wird wahrscheinlich eine Extrasisung des Congresses und eine Autorisation zu einem Anlehen bringen.

Weiter haben wir gesehen, daß die öffentliche Meinung das Creditsystem der Banken unter den Gründen der Krisis aufführte. Besser und genauer hätte man aber die in der Geschäftsführung einiger großer Bank-Institute New-Yorks von den Herren Directoren in einem kritischen Augenblick eingeschlagenen Maßregeln besonders beschuldigen sollen. New-York ist das Herz des amerikanischen Handelskörpers, darum sind die New-Yorker Banken der Barometer sämtlicher Creditinstitute des ganzen Landes; die von diesen beim Ausbruch des Panics eingeschlagenen Maßregeln waren daher von unberechenbaren Folgen. Das im Allgemeinen von den amerikanischen Banken eingehaltene Princip, dem Handels- und Fabrikstande ein sehr ausgedehntes Disconto zu gewähren, wirkt an und für sich in zwei Richtungen verderblich, indem es einerseits Kaufleute und Fabrikanten allzusehr veranlaßt, die gesunde Basis ihres Capitals zu verlassen, andererseits verleitet es die Banken selbst, die von den Kaufleuten in enormen Beträgen hinterlegten Deposits (welche jeden Augenblick einziehbar sind) zu diesem Zweck zu benutzen.

Bei der so ungewöhnlich lebhaften Handelsbewegung im Jahre 1857 hatten nun kurz vor dem Fallissement der Ohio Life Insurance and Trust Company die Banken New-Yorks ihre Disconten um mehr als 5 Millionen Dollars gegen den verfloffenen Monat erhöht, ihre Mittel also bis auf das Aeußerste angespannt. Leider ließ der in Folge genannter Ereignisse entstandene leichte Panic einige Bankdirectoren den Kopf verlieren. Die Folge war die leicht vorauszufehende — eine allseitige Einziehung der Depositen, welcher die Banken bald nicht im Stande waren zu begegnen. Nun mußten sie an ebendenselben Handelsstand, dem sie bei ihrem unvorsichtigen Verfahren so tiefe Wunden durch die herbeigeführten Erschütterungen geschlagen hatten, appelliren, doch nur zu spät — das Unglück war geschehen, dessen Folgen so verderblich auf Europa einwirkten.

Es läßt sich annehmen, daß man jetzt, nachdem man müde geworden ist, die philosophischen Phrasen über Handel- und Creditsystem länger anzuhören, zur richtigen, nüchternen Ansicht kommt und darum in ähnlichen Fällen in anderer Weise handeln wird.

Wir haben vorhin des Antheils erwähnt, welchen die Eisenbahnen am Ausbruch der Krisis hatten. Denken wir daran, daß die meisten dieser Eisenbahnen durch unbevölkerte Strecken führen, so wird es uns klar, warum die wenigsten etwas mehr als die Betriebskosten, geschweige denn eine Dividende herauszuschlagen! Welch' großen Druck müssen sie demnach als Repräsentanten eines Anlagecapitals von 1000 Millionen Dollars auf den Geldmarkt ausüben, wenn sie oft genug gezwungen sind, für die Deckung der laufenden Schulden und fälligen Zinscoupons als Borger aufzutreten? Da dieses im October 1857 der Fall war, so ist der verderbliche Einfluß, welchen sie zu so ungünstiger Zeit auf den Umlauf der Krisis äußern mußten, über allen Zweifel hinaus festgestellt. Doch nicht allein in dieser Beziehung waren sie jenen kritischen Verhältnissen so gefährlich geworden, sondern auch durch die Speculation, welche sie unter den westlichen Kaufleuten hervorgerufen hatten. Indem nämlich diese in einem falschen Streben, rasch Reichthümer erwerben zu wollen, sich theils an den Eisenbahnen direct, theils indirect durch Ankauf von Eisenbahnländereien beteiligten, entzogen sie ihren Geschäften bedeutende Capitalien, was in den Zeiten der Krisis die Folgen derselben sehr erschwerte. Statt daß nämlich die westlichen Kaufleute ihre Schulden bei den Importeuren des Ostens zu einer Zeit hätten bezahlen sollen, wo der Druck der europäischen Verbindlichkeiten hart auf diesen lastete, sahen sie sich in Folge ihrer Speculation außer Stande, diesen Forderungen zu begegnen.

Wir glauben genügenden Grund zu der Annahme zu haben, daß man sich die Lehren der damaligen Zeit wohl gemerkt und sich unsere westlichen Kaufleute nicht so bald wieder an Eisenbahnanlagen betheiligen werden.

Freilich waren die Anlagen amerikanischen Capitals in diesseitigen Eisenbahnen nie bedeutend, im Gegentheil sind dieselben bei weitem zumeist durch europäisches Geld gebaut, und Europa hat daher die enormen Verluste dieser Speculationen hauptsächlich tragen müssen. Mag es sich indessen damit trösten, daß ihm die